

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerger Schussplatz Nr. 5.



Insertionspreis  
die viergespaltene Korpuszeile ober deren  
Raum 10 Pfg.

Erscheinens der Redaction  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.  
Siebenundfunfzigster Jahrgang.

Nr. 108.

Sonnabend den 10. Mai.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

## Amtlicher Theil.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der idelle Antheil des Schlossermeisters **Fermann Gärtner** an dem im Grundbuche von Merseburg geschl. Band VI. Blatt Nr. 262 auf den Namen der Wittve **Christiane Gärtner** bezw. der **Geschwister Gärtner** eingetragene, dajelbst beslegene Grundstück

am 4. Juli 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 43, versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist mit 359 Mk. Nutzungswert zur Gebäudestener veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheil. II, eingesehen werden. Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesemjenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags, wird am 5. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Merseburg, den 2. Mai 1884.

Königl. Amts-Gericht, II. Abtheilung.

### Submission.

Der Abbruch der alten Frohnfeste, sowie die Mauer- und Zimmerarbeiten und die Lieferung der Hintermauerungssteine zur Erbauung eines neuen Rectordwahauses hierjehelbst sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten sind bis **Sonnabend, den 17. d. M., Mittags 12 Uhr**, im Bureau des Unterzeichneten (Domplatz 1) abzugeben, wo auch Zeichnungen, Bedingungen u. s. w. einzusehen sind.

Merseburg, den 9. Mai 1884.

Weber, Regierungs-Baumeister.

### Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei **Schkeuditz** auf dem Unterförste **Wasslau** sollen am

**Donnerstag, den 18. Mai,**  
von **Vormittags 9 Uhr** ab

eine Quantität Brennholzer, bestehend in:  
circa 100 rm harten Scheiten u. Knüppeln,  
" 20 rm Stockholz,  
" 700 rm Abraum- u. Unterholz-Keisig,  
öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Schlage X bei **Zweimen** einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 1. Mai 1884.

Königliche Oberförsterei.

## Redaktioneller Theil.

### Politische Rundschau.

**Deutsches Reich.** Berlin, 9. Mai. Am Mittwoch Abend ertheilte der Kaiser dem Fürsten Bismarck eine Audienz. Donnerstag empfing derselbe eine Reihe höherer Offiziere. Zum Diner waren die kronprinzlichen Herrschaften und der Prinz von Wales aus Potsdam gekommen.

Die Kaiserin von Rußland wird demnächst nach Deutschland kommen. Sie trifft am 20. d. in Kumpenheim ein, um der Vermählung der Prinzessin Elisabeth von Hessen mit dem Erbprinzen von Anhalt beizuwohnen.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, in welcher das Dynamitgesetz unverändert genehmigt wurde.

Der deutsche Gesandte in Washington, von Eisendeker, ist aus Gesundheitsrückichten auf seinen Wunsch nach Karlsruhe, und der deutsche Gesandte in Haag, Herr von Alvensleben, nach Washington verjezt.

Die Kaiserin konnte am Donnerstag eine Ausfahrt im geschlossenen Wagen unternehmen, am Sonnabend erfolgt die Abreise.

Der König von Bayern hat eine ihm vom Münchener Magistrat angebotene Feier seines 20 jährigen Regierungsjubiläums in bestimmter Form abgelehnt.

Ueber das Schicksal des Sozialistengesetzes läßt sich noch nichts sagen. Es hängt von wenigen Stimmen ab.

**Niederlande.** Die Kaiserin von Oesterreich ist zur Abhaltung einer Kur in Amsterdam eingetroffen.

**Frankreich.** Präsident Grévy empfing am Dienstag den deutschen Botschafter Fürsten Hohenzollern, welcher am Mittwoch nach Deutschland abzureisen gedachte.

Ueber die chinesische Angelegenheit verlautet noch nichts Sicheres; es heißt nur, die französischen Truppen in Tonkin werden nicht vermindert werden, bevor China nicht die Kriegskosten bezahlt hat.

Die republikanischen Blätter konstatiren jezt doch, daß der Ausfall der Gemeinderathswahlen am letzten Sonntag wesentlich in ihrem Sinne erfolgt ist.

Der „Figaro“ meldet als glaubwürdiges Gerücht die projectirte Heirath der ältesten Tochter des Grafen von Paris, geb. 1865, mit einem Erzherzoge.

Prinz Napoleon, Mon-Mon, hat schon wieder einmal eine komische Proklamation an seine Anhänger erlassen, in der es heißt, der Name Napoleon als Staatsoberhaupt bedeute keine bestimmte Regierungstorn sondern die Achtung vor der nationalen Souveränität, die Liebe zum Volke u. s. w. — Das hat man gesehen!

Die „Agence Havas“ dementirt die Nachricht von einem Vertrage zwischen Frankreich und der Congo-Gesellschaft.

In Nordafrika hat sich Frankreich mit guter Manier in den Besitz von Tunis gesetzt und scheint nun auch mit Marokko anbandeln zu wollen. Der Grund dafür ist ein sehr merkwürdiger: in der Stadt Bazan zankt sich der marokkanische Gouverneur mit dem sehr einflußreichen Sherif und dessen Sohn herum, die von den Franzosen protegirt werden. Der französische Gesandte in Tanger hat nun die Abiegung des Gouverneurs verlangt, und der Sultan von Marokko dies ziemlich komische Ansinnen verweigert. In Folge davon hat der Gesandte den diplomatischen Verkehr mit der Regierung von Marokko abgebrochen. Man muß nun abwarten, wie sich die Sache weiter entwickeln wird. Lebhaft interessiert bei den Verhältnissen in Marokko ist bekanntlich Spanien.

**Großbritannien.** Das Unterhaus hat den Antrag des Deputirten Broadhurst zu Gunsten der Legalisirung der Ehe eines Mannes mit der Schwester seiner verstorbenen Ehefrau mit 238 gegen 127 Stimmen angenommen. Ja, wenn aber nun bloß das 2 verhaus nicht wäre.

Der Mißbilligungsantrag, welcher von dem Deputirten Hicks Beach im Unterhause gegen das Ministerium Gladstone eingebracht ist, wird am nächsten Montag berathen werden. Von dem Abg. Lawson ist eine Abmilderung dazu eingebracht. Stürzen wird dadurch Gladstone noch nicht. Daran liegt auch keiner Partei im Parlament etwas, weil Niemand Lust hat, den verfahrenen ägyptischen Karren auf ebenen Weg zu bringen.

Die Türkei hat die Conferenz unter der Bedingung acceptirt, daß ihre Rechte über Aegypten in keiner Weise berührt werden.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus Kairo gemeldet, daß das Gerücht, die ägyptische Regierung verlange eine Stimme in der Conferenz ungenau sei. Ein offizieller Antrag auf Zulassung zu der Conferenz sei von der ägyptischen Regierung nicht gestellt worden.

**Italien.** Die bereits gemeldete Note des Kardinal-Staatssecretärs Jacobini in Betreff der Propaganda-Angelegenheit datirt vom 30. April



diefe unbefugte Turnerei erftlich zu unterfagen, denn „fällt einer hin und bricht ein Bein, — will's wieder feiner geweſen fein!

\* In dem Concursverfahren über das Vermögen des Schnittwaarenhändlers Georg Martens iſt zur Abnahme der Schlußrechnung zc. Termin auf den 24. Mai d. Z., Vormittags 11 Uhr, vor dem königl. Amtsgericht hierſelbſt, Zimmer Nr. 43, beſtimmt.

† Dieſer Tage iſt das Koſch'sche Grundſtück, Klobigkauerſtraße, durch Kauf in den Beſitz des Herrn Dr. Krimmlig aus Magdeburg übergegangen. Genannter Herr iſt Beſitzer eines Installations- und Baugeschäftes und Baumaterialienhandlung und wird wie man uns mittheilt hierſelbſt einen Fabrikbetrieb einrichten.

‡ Am Buſtag hörten Spaziergänger an der Saale zum erſten Male in dieſem Jahre den Ruf zu ſchreien und manche ſchüttelten ſogleich ihr Portemonnaie resp. ihren Geldbeutel, alten Brauch gemäß, welcher die Vermehrung des Geldes zur Folge haben ſoll.

— Durch königl. Beſtimmung ſind die Revenüen-Ueberſchüſſe der drei ſächſiſchen Stifter Merſeburg, Naumburg und Zeitz aus dem Rechnungsjahre 1. April 1882/83 im Gesamtbetrage von 14,500 M. zu Beihülfen für 55 Geiſtliche und Kirchenbeamte der Stiftsgebiete verwendet worden.

\*\* Etwas über K-Beine. Profeſſor Lücke, Director der chirurgiſchen Klinik in Straßburg i. E., theilt eine Beobachtung über eine gewöhnliche Urſache der Entſtehung der K-Beine mit, die geeignet iſt, auch in weiterem Kreiſe Intereſſe zu erregen. Er ſagt, daß ſich die K-Beine der Kinder ſeit den letzten 10 Jahren in ſteigender Progreſſion vermehren und auch bei ganz gut genährten geſunden Kindern vorkommen. Die Urſache war in allen Fällen dieſelbe: das Tragen elastiſcher Strumpfhalter, welche am Strumpf außen feſtgenäht ſind, nach oben über die äußere Seite des Oberſchenfels hinlaufen und dann am Knieſtück oder Unterſchenkel feſtgeknüpft werden. Die Wirkung des beim Gehen und Laufen ſich ſpannenden elastiſchen Bandes wird auf den vom Strumpf umſchloſſenen Unterſchenkel übertragen und wird ſich vorzugsweiſe im Kniegelenk in der Weiſe geltend machen, daß der Unterſchenkel nach außen gedreht wird. Ein ſtärkeres elastiſches Band wird auch durch directe Gewalt wirken. So bildet ſich allmählich ein K-Bein aus.

\* Auch das Geld hat bereits ſeine Bakterien. Bei einer kürzlich in Erlangen durch einen zufälligen Umſtand vorgenommenen mikroſtopiſchen Unterſuchung der Subſtanz der Oberfläche kleiner Geldmünzen (50 Pfennigstücke) wurde die auffallende Beobachtung des Vorhandenſeins lebender Bakterien, ſowie auch einzelner Algen in den auf der Oberſeite durch den Gebrauch ſich bildenden dünnen Inkruſtationen gemacht. Darauf wurden im Verſehr befindliche Geldmünzen von verſchiedenen Nationen und von verſchiedenen Werthe unterſucht und man fand die anfängliche Beobachtung für alle Metallmünzen, welche mehrere Jahre im Umlauf waren, völlig beſtätigt und als allgemein gültig. Bei Anwendung etwas ſtärkerer Vergrößerungen laſſen ſie mittels eines reinen Meſſerchens abgetragene Schmutztheile, in deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, deutlich die vorkommenden Bakterienformen unterſcheiden. Der Schmutz der Münzen bietet dieſen Paraſiten einen außerordentlich günſtigen Nährboden. Die Beobachtung iſt vom Standpunkt der Hygiene von großer Wichtigkeit. Mit der Aufdeckung dieſes eigenhümlichen Vorhandenſeins von organiſchen Körpern, welche nach den neueren Erfahrungen allgemein als die Träger und Verbreiter epidemiſcher Krankheiten bekannt ſind, auf einem der verbreitetſten Gegenſtände, wurde ein neuer wichtiger, bei Uebertragung von Krankheiten in den Kreis der Unterſuchungen zu ziehender Factor erkannt. Eine Reihe von Jahren im Umlauf gewefener Münzen können mit ſo hoher ſchwacher Legirung von ihrer Inkruſtation befreit und ihrer bedenklichen Gäfte entledigt werden.

S. Von der Geißel. Wie Glück und Unglück manchmal dicht beſtimmen liegen, zeigte ſich vorige Woche in Kunſtſtadt, wo der Maurer Böhme auf einem hohen Geriſte ſtehend, die Wechſelröhre anziehen wollte und, als dieſe riß, kopfüber zur Erde ſtürzte. Die „mildernden

Umſtände“ bei dieſem „Falle“ beſtanden in den ausgebreiteten Äſten eines Pflaumenbaums, welche der Wind des Sturzes ſo viel Eintrag thaten, daß B. mit einigen Contuſionen davon gekommen iſt. Da iſt wirklich Gott zu danken. — Die erſte Conferenz der Merſeburger Landeſphorie findet Dienſtag, den 27. Mai im „Herzog Chriſtian“ ſtatt, dieſelbe iſt für den betreffenden Lehrkreis deshalb von beſonderer Bedeutung, weil in ihr der neue Kreisſchulinspector, Herr Superintendent Stöck, zum erſtenmal ten Vorſitz führt. Gleichſam werden die von der königlichen Regierung für dieſes Conferenzjahr ausgegebenen pädagogiſchen Thematika vertheilt und die während des Winters ergangenen Verfügungen verlesen. — Im Geſellſchaftsſaal iſt man jezt ſtark darüber her, Kartoffeln und andere Fruchtfrüchte in die Erde zu bringen, woran die anhaltende kalte Witterung lange Zeit gehindert hat. Hoffentlich tritt mit dem Gewitter, welches am Buſtag Nachmittag über unſere Gegend dahinzog, eine Wendung zum Beſſeren ein. — Die beiden alten Tauſcheine (Weißſeſſel aus katholiſchen Zeiten), welche ſich noch in Bennndorf und Raundorf befinden und durch Steinblumen in erhabener Arbeit auszeichnen, ſind von der Verwaltung des Provinzialmuſeums in Halle angekauft und werden Montag, den 12. Mai durch den Fuhrmann Friedrich Böhme für den vereinbarten Preis von 25 Mark an den Ort ihrer Beſtimmung gebracht werden. Derjenige von Raundorf, welcher längere Zeit im Privatbeſitz war, iſt durch Füllen mit heißem Waſſer leider in 2 Theile zerſprungen. Da jedoch der Sprung dieſes intereſſanten Alterthums in horizontaler Richtung läuft, ſo iſt eine Reparatur oder künſtliche Bindung nicht nöthig.

Wächeln. In der Zeit vom 1. bis 30. April cr. wurde die hieſige Naturalverſorgungs-Station von 153 Reſenden benutzt. Es wurden ausgegeben: 11 Frühstücksmarken, 23 Mittagsmarken, 119 Marken für Abendbrod, Nachtquartier und Frühſtück. Die Bettelei hat hier gänzlich aufgehört. — Zur Eröffnung des Schützenhauſes fand am Sonntag hierſelbſt Konzert und Ball ſtatt; wenngleich das Konzert nicht genügend beſucht war, in Folge der ungünſtigen Witterung, ſo ließ es ſichs Herr Muſikdirector B. Friedemann doch angelegen ſein, dem anweſenden Publikum durch die exakten Aufführungen einiger Konzert-Piecen einen genuehreichen Nachmittag zu verſchaffen. Bei dieſer Gelegenheit können wir es uns nicht verſagen, auf die Renovation des Schützenhauſes beſonders aufmerkſam zu machen, indem Herr Gaſtwirth Reuter keine Koſten ſcheut, um dem Publikum dort den Aufenthalt ſo angenehm als möglich zu machen.

Schraplau, 5. Mai. In der Deſtillation „Kupferhammer“ bei Unterröblingen am See verunglückten vorgestern nach einander ſieben Perſonen durch Einatmung von Kohlenoxydgas, indem einer den andern aus dem Unglücksraum herausziehen und retten wollte. Kaum hatten ſie die Stätte betreten, als ſie betäubt und bewußtlos niederfielen. Durch die ſofort angeſtellten Wiederbelebungsbemühungen gelang es, fünf ins Leben zurückzurufen, während bei zwei Perſonen, einem Monteur und einem Arbeiter, dieſe Bemühungen erfolglos blieben. Die dem Tode Verfallenen ſind verheiratet und hinterlaſſen je eine zahlreiche Familie.

### Vermiſchtes.

\* Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, die in der Malerei beſonders zu hoher Kunſtſfertigkeit gelangt iſt, hat ſich nunmehr auch auf dem muſikaliſchen Gebiete verſucht. Im Laufe dieſes Winters hat die hohe Frau 12 Lieder komponirt. Das der „Tgl. Rundschau“ vorliegende Heft trägt die Aufſchrift: „Zwölf Lieder für eine Singſtimme mit Pianofortebegleitung von Maria Anna, Prinzessin von Preußen, Herzogin von Anhalt. Als Manuscript gedruckt.“ Wie aus dieſem letzteren Vermerk hervorgeht, ſind die Lieder, welche nach Tetzgen von Senau, Geibel, Rückert und Anderen geſetzt ſind, nicht für die Deſſentlichkeit beſtimmt. In einem Konzert am Hofe zu Deſſau wurden dieſelben durch den Hofopernſänger Krebs vorgetragen, wobei die hohe Komponiſtin perſönlich begleitete. Die Lieder,

ſehr knapp in der Form gehalten, zeichnen ſich durch melodiöſen Fluß und warme Empfindung aus.

\* Die Königin Victoria iſt in Begleitung der Prinzessin Beatrice, des Großherzogs von Heſſen und der Prinzessin Eliſabeth am Mittwoch aus Darmſtadt wieder in Windſor eingetroffen.

\* Aus Prag wird gemeldet: Die Ueberführung der Leiche der Kaiſerin Maria Anna aus dem Sterbezimmer in die Kapelle der Hofburg iſt Dienſtag Abend nach dem vorſchriebenen Ceremoniell eriolgt. Bei dem Erſcheinen des Juges auf dem Burgplaz trat die Waſche ins Gewehr. Auf den Höfen der Hofburg hatte ſich eine zahlreihe Menge Theilnehmender verſammelt. — Letzte Nachrichten beſagen: Die Leiche der Kaiſerin iſt nach Wien übergeführt.

\* Daß der Sultan noch recht viel Geld übrig hat, beweisen die Geſchenke, die er dem Kronprinzen Rudolſ und ſeiner Gemahlin gemacht. Der Kronprinz erhielt drei prachtvolle Albums, mit Portraits der Wirbenträger der Türkei, Typen und Trachten aus allen Theilen des Reichs und mit den ſchönſten Anſichten am Bosporus. Von der letzteren Kollektion exiſtiren nur drei Exemplare: die beiden anderen beſitzen der Sultan und Kaiſer Wilhelm. Außerdem erhielt der Kronprinz: eine Tabatiere mit Brillanten, zwei arabische Pferde, zwei prachtvolle Sättel, 1 Kiſte feinste Tabaks, eine dito Cigaretten, einen Saß Wollſtaffe, ein vollſtändiges Meublement für ein Zimmer, mit Perlmutter ausgelegt und eine Reihe Kiſten voll Teppiche und orientaliſche Seltenheiten.

\* Wie das „Frankfurter Journal“ meldet, iſt der Oberbürgermeiſter Miquel an einem Lungenkatarrh erkrankt und wird voraussichtlich einige Zeit das Zimmer hüten müſſen. Möglicherweise iſt dadurch auch das Erſcheinen Herrn Miquel's auf dem nationalliberalen Parteitage in Berlin in Frage geſtellt.

\* In London iſt Donnerſtag Nachmittag die intern. Hygiene-Ausſtellung eröffnet.

\* Dem Geſellſchaftsleben im Orient ſteht eine große Umwandlung bevor. Nichts Geringeres, als die Inſtitution des Aelz iſt es, was man bezweckt. Gegenwärtig geht nämlich Abdul Hamid mit dem Plane um, ſeine Muſelmanen zu vranlaſſen, Familiennamen anzunehmen. Za noch mehr! Den zahlreichen großen Familien, die einſt unabhängig in Syrien, in Kurdistan, in Albanien geherrſcht haben, ſoll die Erinnerung an ihre einſtige Herrſchaft und Herrlichkeit gehahrt bleiben und zu dieſem Zweck dieſe Familien als aristoſratiſche, mit beſtimmten noch zu wählenden Attributen, welche auf ihre Herkunft hinweiſen, beſetzt werden. Eine andere Adelsklaſſe ſollen die jetzigen, mit dem Paſchaititel beſetzten Perſonen bilden, ſo daß deren Erben an die Würde ihrer Väter erinnert werden. Die Idee hat inſofern Bedeutung, als der Sultan darin wohl ein Mittel ſehen mag, die einflußreichen Witzliedler der von Alters her angeſehenen Familien als hohen Adel dieſter um ſeine Perſon und Dynaſtie zu ſchaaren. Dem arabiſchen „Kob“ weiſt ein unantaſtbar genau geſchriebener Stammbaum ſeine Herkunft nach, bei dem türkiſchen Muſelman erinnert man ſich wohl manchmal an den Vater, aber an den verdienſtvollen Großvater weiſt ſchon nicht mehr.

\* Dem „Calcutta Engliſhman“ zufolge iſt es dem dortigen Dr. Vincent Richards gelungen, die Cholera bei Thieren künſtlich zu erzeugen. Nach verſchiedenen Verſuchen brachte er bei einem Ferkel durch Einimpfung des Krankheitsſtoffes die wirkliche Cholera zum Ausbruch. Binnen drei Stunden war das Thier todt.

\* Mode und Geſundheit. Die Aerzte verſichern, ſo ſchreibt eine Wiener Zeitung, daß die nervöſen Kopfschmerzen der Damen bedeutend abgenommen, ſeitdem die Köpfechen die Stirn bedecken. Hingegen treten, ſeit dem man die Haare vom Halſe hoch aufkämmt, häufig Geſichtschmerzen ein, veranlaßt durch die übermäßige Spannung der Haare. Die moderne hohe Friſur bringt dieſen Uebelſtand mit ſich, es wäre gewiß angezeigt, wenn eine tonangebende Dame im Reiche der Mode bald mit einer neuen ſchmerzloſen Haartracht hervortreten wollte.

Verantwortlich: Gustav Leiboldt in Merſeburg.

Geh.  
t Alles  
Schwie-  
lehrten  
Paris  
n, daß  
erſten  
er  
deuſcher  
Aus-  
lehrten  
Kath  
hr, die  
ht all-  
holera  
tel ge-  
ie ſer-  
och in  
in die  
enden  
wird.  
dem  
eugen,  
hlicher  
Weg.  
ranfer  
die  
nd —  
tiſchen  
ſſchen  
er —  
holera  
ſtellen  
ba zu,  
u hoch  
birgt,  
t, als  
ſicher-  
wird.  
das in  
ökung  
Cho-  
yodene  
regelt  
welche  
halten  
en ſich  
liſchen  
Bord  
on de-  
Wei-  
mouth  
naraun-  
s aller  
de von  
n doch  
r Ne-  
reten.  
heit  
onaten  
egeun,  
gegen  
allen  
s eng-  
z an-  
Ver-  
todes-  
ſache  
erung  
d ſich  
ungen  
Ein  
kann  
end.  
vor-  
ſelben  
geren  
fonto  
Vor-  
inden  
u be-  
tigten  
erfolge  
ungen

# Motten,

deren Brut, Maden, Holzwürmer etc., welche in Möbeln, Gardinen und Pelsachen eingenistet sind, werden durch Einwirkung von Gasen in einem chemisch verschlossenen Apparate unter Garantie getödtet, ohne daß Politur, Stoffe und Farben dadurch leiden. Gefällige Aufträge nehme entgegen.

**Otto Bernhardt, Tapezierer,**  
Markt 26.

Hart gebrannte Maner-, Dach- und Brunnensteine, Gifensteine mit 9 Zoll weiten runden Rauchgang sind in großen und kleinen Posten wieder zu haben in der **Saase'schen Ziegelei.**

**Centrale-Annoucen-Expedition**  
AD. GRAU, ERFKURT  
GEGRÜNDET 1872  
ALLE ZEITUNGEN DER WELT  
BILIGSTE VERMITTLUNG  
ALLE ZEITUNGEN DER WELT  
PROSPEKTE  
Kritikal. verb. errichtet.

**Gross. Gold- u. Silber-Lotterie.**  
zur Wiederherstellung 1869 abgebr.  
Abteikirche Knechtsteden (Rhein)  
Ziehung am 1. August 1884  
Haupttreffer  
**15000 Mk. Gold.**  
Lose à 1 Mk., 11 u. 10 Mk., 5 Mk. u. 30 Pf.  
(Zel. Agenten werden noch gesucht) empf.  
Gen.-Uq. A. Fuhse, Kufheim (Ruh) u. Cigarrenhdlg. v. Br. Hoffmann hier.

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika**  
Nach New-York jeden **Wittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.  
Wankunst u. Ueberfahrts-Berträge bei:  
**F. A. Laue** in Weipenfelds.

**Großblättrigen Epheu** zum Bepflanzen von Gräbern empfiehlt billigst  
**W. Böttcher, Handelsgärtner,**  
Globigkauer Str. 5 b.

**G. L. DAUBE & Co.**  
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION  
der deutschen u. ausländ. Zeitungen in **Leipzig, Peterstraße 20,** sowie in allen übrigen größeren Städten des In- und Auslandes übernehmen die Besorgung aller Art **Anzeigen** in sämtlichen Zeitungen, Fach-Zeitschriften, Kalender zc. zc. der Welt.  
Prompte Beförderung. - Billigste Bedienung. Bei Aufträgen von Belang **höchster Rabatt**  
Zeitungs-Cataloge gratis u. franco.

Ein anständiges, ordentliches **Mädchen**, welches das Reinigen der Zimmer versteht und etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn per 1.-15. Juni gesucht. Zu melden **Markt 8.**

Ein in Küche und Haushalt erfahrendes, fleißiges, ordentliches **Mädchen** findet zum 1. Juni cr. Stellung. Zu melden am 12. Mai Nachmittags 3 Uhr bei Herrn **C. Träger,** Neumarkt 22/23.

**Gefahrlose Dampfmaschinen**  
ohne Dampfkessel.  
(Deutsches Reichs-Patent.)  
**Allein-Fabrikation** der Maschinenfabrik und Eisengießerei  
von **Klotz, Günther & Kops**  
in **Merseburg a. d. S.**

Neueste, billigste, zuverlässigste Betriebskraft.  
In wenigen Minuten betriebsfähig. Sich selbst regulirende Speisung und Feuerung. Sparsamer Betrieb. Einfachste Bedienung. Rauchfrei und reinlich. Geräuschloser Gang. Grösste Kraft auf kleinstem Raum. Kostenlose Heizung durch Abdampf. Keine Fundamente. Keine besondere Concession, Betriebsfertiger Versand.

**Prospekte gratis und franco.**  
Es befinden sich in **oberer Fabrik** auf Lager und sind **billigst** abzugeben:  
**2 Dampfmaschinen** von 3 Pferdek.,  
**4** " " " 4 " "  
**2** " " " 8 " "  
**5 Motoren** von 1 1/2 Pferdek.,  
**1 Dampfkessel** für eine 4 pferdige Maschine.

## Bank-Institut für Hypotheken-Capitalien.

**O. Pellnitz, Magdeburg,**  
offerirt Hypotheken-Capitalien jeder Höhe von 4% an.

## Luther = Festspiel in Jena.

Historisches Characterbild in 7 Abtheilungen von **Dr. Otto Devrient.**  
Die zur Handlung gehörige Musik von **L. Nacht's.**  
1) Erfurt (Universität u. Kloster) 1505 | 4) Junfer Jörg auf der Wartburg 1522. und 8.  
2) Wittenberg (Anschlagen der Thesen) 1517. | 5) Käthe von Bora im Kloster Nint-schen 1523.  
3) Reichstag zu Worms 1521. | 6) Luther in Wittenberg. Der Berr-spruch 1525.  
7) Luther's letzter Christabend 1545.  
**Luther:** Dr. O. Devrient. - **Käthe:** Frä. Kuhlmann, Großherzoggl. Hofschauspielerin.

**Ueber hundert Mitwirkende.**  
**Spieltage: 17., 18., 21., 22. Mai und 6. Juni.**  
Die Vorstellungen beginnen 1/2 4 Uhr.

**Preise der Plätze:**  
**Parquet 3 Mk., Balkon 3 Mk., Parterre 1 Mk. 50 Pf.**  
Billet-Bestellungen werden in der Exped. des Kreisabl. angenommen.

**TIVOLI.**  
**Sonntag den 11. Mai 1884**  
**Letztes Concert**  
der **Tiroler Concertsänger- u. Jodler-Gesellschaft**  
**„Alpenrose“**  
bestehend aus 9 Personen (5 Damen u. 4 Herren).  
Bei schöner Witterung im Garten.  
**Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**  
**Entree 50 Pf.**  
Billets im Vorverkauf bei Herrn **August Wiese** à 40 Pf., Familienbillets 3 Stück 1 Mk.

**Bettfedern-Reinigungs-Maschinen**  
**Paul Bergmann, Grossen a. D.**  
empfeht  
Druck und Verlag von A. Leicholdt.

## Gesang-Verein.

**Mittwoch den 14. Mai, 4 Uhr, im Dome.**

**Paulus,**  
Oratorium von Mendelssohn.  
(Sopran: Frau **Böhme-Kobler** aus Leipzig, Tenor: Herr **Sohn,** Bass: Herr **Adolf Schulze** aus Berlin.)

Erste Probe für Chor und Orchester nächsten Dienstag 7 Uhr im Saale der **Kaiserhalle.**

Karten für Nichtmitglieder à 1,50 Mk. bei Herren **Wiese** und **Nabe,** ebenda Texte à 10 Pf. Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Dienstag 4 1/2 Uhr stattfindet à 1 Mk. bei Herrn **Nabe.**

**Schumann.**

## Schützenhaus.

Sonnabend Abend von 6 Uhr an **Salzknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerkraut.** Sonntag früh 9 Uhr **Speckfuchen,** dazu ein ff. Lagerbier, **Nürnberger Schankbräu,** **Blume des Osterthals,** wozu ergebenst einladet  
**Th. Böhmelt**

## Mischgarten.

Sonntag, den 11. Mai **erstes großes Garten-Concert,** (Harmoniemuffel) ausgeführt von der Stadtkapelle. Entree 30 Pf. Anfang 3 1/2 Uhr. **Krumholz.**

## Funkenburg.

Sonntag, den 11. Mai von Abende 7 Uhr ab **Tänzen.**  
**D. Brandin.**  
Freitag, den 2. d. M. ist am Abend ein schwarzes, halbanliegendes **Jaquette** durch ein kleines Mädchen aus der Altenburg irrthümlich bei mir abgegeben.  
**Otto Franke,** Burgstr. 8.

## Familien-Nachrichten.

**Dankagung.**  
Es sind uns bei Bestattung unserer so theuren Gattin und Mutter so viele und so innige Beweise der Liebe und Berehrung entgegengebracht worden, daß wir nicht unterlassen können, allen den Lieben hiermit unsern aufrichtigsten herzlichsten Dank zu sagen.  
Merseburg, den 8. Mai 1884.  
**Rendant Hootz u. Tochter.**

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr entschlief an den Folgen des Kindbettfieber meine liebe Frau und Mutter  
**Helene geb. Scharf,** was ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst mittheile.  
Um stilles Beileid bitten Merseburg, den 9. Mai 1884.  
Getreidehändler **Neubert** und Kinder n. Schwiegereltern.  
Die Beerdigung findet Montag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Clobigkauerstr. 5a, aus statt.

**Hierzu eine Beilage.**

### Pflanzen-Grün.

[Nachdruck  
verboten.]

Feld und Wald sind wieder grün, an ihrer Pracht erquickt sich so manches Menschenherz.

Es ist ein inniges Erneuen  
Im Bild des Frühlings offenbart  
Was dämmert, wartet im Wes'n der Lüfte,  
Jung wird das Alte fern und nah.

Doch woher stammt dies lebhaft, schillernde und doch so erfrischende Grün der Pflanzen? In ihren Zellen schwimmen kleine Kügelchen, fäden, welche verschiedene Farbstoffe enthalten. Nur unter dem Einfluß des Sonnenlichts bildet sich in denselben das Blatt- oder Pflanzengrün, Chlorophyll. Pflanzen, die im Finstern keimen, werden bleich und gelb, weil das Sonnenlicht nicht auf die Farbstoffe einwirken kann. Dies ist z. B. der Fall bei unseren Zimmerpflanzen, die im Winter in den Keller gebracht werden, auch die Kartoffeln treiben im Keller nur blasse Keime, wie auch die zugedeckten Gewächse. Wenn gegen den Herbst das Sonnenlicht in seiner Wirksamkeit nachläßt, so verwandelt sich das Blattgrün der meisten Pflanzen in Blattgelb, bei den Bäumen und Sträuchern in Blattroth. Durch Schwefeläther kann das Blattgrün aus den Pflanzen herausgezogen werden, es erscheint dann als grüne Farbe, die sich aber für uns nicht verwenden läßt.

Die prächtigen Farben der Blumenblätter vieler Pflanzen werden durch verschiedene andere, besondere Farbstoffe erzeugt. Die Hauptrolle bei allen Pflanzenfarbstoffen bilden ein goldgelber und ein blaugrüner Farbstoff, dazu kommt Eisen, welches ja auch die rothe Farbe unseres Blutes verursacht. Die weißen Blüten z. B. der Winde, Lilie u. a. m. enthalten gar keinen Farbstoff; die weiße Farbe erscheint hier durch die mit Luft angefüllten Zellen der Blüten. Im luftleeren Raum verlieren die Blätter ihre Undurchsichtigkeit und werden durchsichtig in dem Maße, als die Luft aus den Zellen entweicht.

### Unglücksfälle und Verbrechen.

† Aus Ludeland in Neuseeland ist ein Bericht über schreckliche Unthaten eingegangen, welche 20—30 Arbeiter, deren Contract abgelassen war und die in Kanoni ons Land gefahrt waren, auf dieser Insel verübt hatten. Die Arbeiter waren Eingeborene von Apiang und Turatawa und waren den Inselbewohnern feindselig gesinnt. Sie hatten sich mit Winckelergewehren versehen und begannen gleich nach ihrer Landung die scheußlichsten Grausamkeiten zu verüben. In dem nächst gelegenen Dorfe bemächtigten sie sich eines Duzend junger Mädchen, denen sie Gewalt anthaten, und erschossen zwei Greise, die ihnen deshalb Vorwürfe machten. Dann gingen sie auf die Menschenjagd aus und schossen Weiber, Kinder, Männer nieder. Eine urwagbare Panik entstand unter den friedlichen Bewohnern des Eilands. Mütter ließen ihre Kinder zurück und flohen mit ihren Gattin in Kanoe's nach Luna und Apamama zum Könige

Tembeco, den sie um Hilfe baten. Den Bitten wurde entsprochen und die Mörder nach zweifelteltem Kampfe überwältigt. Die Lebenden wurden in grausamster Weise hingerichtet.

† In der Torpedoschule zu Boyardville, nahe bei Rochefort, fand Dienstag eine Explosion statt. Mehrere Personen wurden verwundet.

**Hauptgewinne der Sächsischen Lotterie**  
Leipzig, 8. Mai. 15 000 Mk. auf Nr. 18829. 5000 Mk. auf Nr. 18877 5533. 3000 Mk. auf Nr. 72539 17547. 13545 69008 29466 64942 29139 96401 6366 25724 72203 43115 90634 27503 63417 44921 69276 42198 40724 93382 62579 75626 95324 779-9 32338 6678 65241 38590 74727 30957 35945 75515 36214 74963 94998 62106 9368 4768 69900 68215 34480.

**Schiffs-Beueugung der Hamburger Postdampfer**  
Moravia 23. April von Hamburg, 5. Mai in Newyork angekommen. "Wieland" 20. April von Hamburg, 22. April von Newyork, 2. Mai in Newyork angekommen. "Boemia" 22. April von Newyork, 6. Mai in Hamburg eingetroffen. "Geller" von Newyork nach Hamburg, 5. Mai die Reise von Eberburg fortgesetzt. "Suenos Aires" von Brasilien, 3. Mai von Eberburg nach Hamburg weitergegangen. "Montevideo" 2. Mai von Bahia nach Hamburg abgegangen.

### Literarisches.

Dabeim. Die soeben erschienene Nr. 31 enthält: Fortsetz. von Fernau. (Fortsetzung) Ein historischer Roman von F. Engelke. — Am Willkür. Haderung von Willkür. — Kart von Lüne. Von Nigard Andre. Mit Vorwort. — Aus den Erinnerungen eines nassenlichen Zeitunglesers. Die freimaurerische Partei von 1848 an der „Einmalen Papp“ zu Berlin. — Nach leben Jahren. (Fortsetzung) Novelle von Hermann. — Die ersten militärischen Studien unseres Kaisers. Mit zwei Illustrationen. — Die samegenderische Mutter von Wechsburg in Sachsen. Mit 2 Abbildungen. — Die Passauer Kunst. Von Julius Stinde. — Am Familienleben: Beim Auswanderungsagenten. Zu dem Bilde von Hans Bred. — Umkau für Haus- und Landwirtschaft. Mit zwei Illustrationen. — Meliquien Montemus. — In unserer Spiele. — Mit zu eilulustrierten Beilagen: Die Geiseln aus Wehaffia. Mit drei Abbildungen. — Aus den Zeiten der „Vorredigen“ Revolution.

### Theater in Leipzig.

Sonntag, 10. Mai. Neues: Preciosa. Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von B. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber. — Altes: Anfang 7 Uhr Zum 106. Male: Der Bettelstudent. Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée. Musik von C. Willöder.

### Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Cantate (den 11. Mai) predigen:  
Dom: Vorm. 9 Uhr: Herr Diac. Armstropf.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Pred. Horn.  
Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Conf.-Rath Lenschner.  
Stadt: Vorm. 9 Uhr: Herr Past. Heinelen.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Diac. Werther.  
Neumarkt: Herr Pastor Leubert.  
Altendorf: Herr Pastor Delius.

**Volksbibliothek.** Altenburger Schule. Aus-theilung der Bücher. Sonntags von 1—2 Uhr.  
**Domkirche.** Dienstag, den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der Kreisynoden Merseburg-Stadt, Merseburg-Land und Ußen. Predigt: Herr Conf.-Rath Lenschner.

### Par' latt.

#### Fonds-Börse.

Berlin, 8. Mai. 4% Preussische Consols 103,10 Oberösterrische Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 270,50 Mainz-Erdwichtigshafener Stamm-Actien 110,25. 4% Ungar. Goldrente 77,25. 4% Russische Anleihe von 1880 77 10 Oester.-Kronz. Staatsbahn 534,50 Oester. Credit-Actien 540. — Tendenz: fest.

#### Produkten: Börse.

Berlin, 8. Mai. Weizen (gelber) Mai-Juni 168,70 Sept.-Okt. 174,70 matter. — Roggen. Mai-Juni 143,50 Juni-Juli 143,20. Sept.-Okt. 144,00 fester. — Gerste loco 135—200. — Hafer. Mai-Juni 137,50. — Spiritus loco 48,10. Mai-Juni 48,70. Aug.-Sept. 50,40 fest. — Rübsöl loco 55,00. Mai-Juni 54,70. Sept.-Okt. 54,50 fest. — **Magdeburg.** 8. Mai. Rand-Weizen 180—186 Mk., glatter engl. Weizen 172—178 Mk., Rand-Weizen 162—167 Mk., Roggen 145—152 Mk., Groatier-Gerste 180—192 Mk., Rand-Gerste 160—172 Mk., Hafer 140—155 Mk., per 1000 Kilo. — Kartoffelspir. der 10,000 Literprocente loco ohne Faß 47,90—48,40 Mk. — **Leipzig.** 8. Mai. Weizen unv., per 1000 kg netto loc. hief. 155—194 Mk. bez., fremder 170—210 Mk. bez., Br. — Roggen unv., per 1000 kg netto loco hief. 155 bis 162 Mk. bez., fremder 150—158 Mk. bez. Br. — Gerste per 1000 kg netto loco hief. 170—190 Mk. bez., geringe 140—155 Mk. bez. — Hafer per 1000 kg netto loco hief. 150—160 Mk. bz., russischer 148—155 Mk. bz. — Weizen per 1000 kg netto loco amerik. u. Donau 135 Mk. bez. — Rübsöl unv., per 100 kg netto loco 57,00 Mk. Br., per Mai-Juni 57,00 Mk. Br. — Spiritus unv., per 10,000 Liter-Procen loco ohne Faß 48,20 Mk. Br.

### Zahrlan der thüringischen Eisenbahn.

Vom 15. October 1883.  
Abgang von Merseburg in der Richtung:  
**Nach Halle:** 4.13 früh (Schnellzug), \*6.51 Bm. (4. Kl.), \*10.15 Bm., \*12.56 Mtg. (4. Kl.), \*4.51 Nm. (3. Kl.), 5.14 Nm. (Schullz.), 8.47 Abds. (Schullz.). (Die mit \* bezeichneten Züge halten in Ammendorf an.)  
Anschlüsse:  
Halle-Berlin: 4.35 früh (S), 8 u. 10.50 Bm., 2 Nm., 5.37 Nm. (S), 6 Abds., 9.7 Abds. (S).  
Halle-Göben: 7.57 Bm., 1.33 Nm. (S), 7.34 Abds.  
Halle-Magdeburg: 7.20 Bm. (S), 7.53 Bm., 11.31 Bm. (S), 1.25, 3.10 u. 5.50 Nm., 9.20 (S) u. 10.58 Abds.  
Halle-Gatterhab: 8.5 u. 11.35 Bm. (S), 3.28 Nm., 6.10 u. 9.25 Abds.  
Halle-Orbörbanen: 5.10, 9, 11.43 Bm. (S), 2 Nm., 7.25, 10.20 (S), 11.5 Abds.  
Halle-Leipzig: 5.30, 7.52 (S), 8.35, 10.12, 11.30 Nm., 1.35, 3.40, 5.5 (S) u. 5.50 Nm., 7.15 u. 9.6 Abds. (S), 9.23, 10.51 Nachts.  
**Nach Weissenfels:** 6.10 früh (4. Kl.), 8.8 Bm. (Schullz.), 1.—3. Kl.), 10.38 (3. Kl.), 12.3 Nm. (Schullz.) 2.27 Nm. (4. Kl.), 6.28 Abds. (4. Kl.), 9.28 Abds. (4. Kl.) 1.28 Nachts. (Schullz.).  
Anschlüsse:  
Corbeitha-Leipzig: 4.2 früh (S), 6.40 u. 10.1 Bm., 12.46, 4.59, 8.35 Nm. (S 1.—3. Kl.), 10.14 Abds.  
Weissenfels-Leipz: 7 Bm., 12.32, 4.30 u. 10.4 Nm. Dietendorf—31 m en a ur 7.10, 5.5 Bm., 2.45, 7.15 u. 9.55 Nm. Gotha—D h r un: 9.30 Bm., 3.5 Nm., 5 Abds. Gotha—Mühlhausen: 6.30 u. 11.2 Bm., 3.8 u. 6.45 Nm., 9.17 Abds.

### Personen-Posten:

aus Merseburg 5 Uhr Bm. und 2.50 Uhr Nm.  
in München 7.25 Uhr Bm. und 5.15 Uhr Nm.  
aus München 4.5 Uhr Bm. und 2 Uhr Nm.  
in Merseburg 6.30 Uhr Bm. und 4.25 Uhr Nm.  
Aus Kauchbad 5.25 Mtg., in Merseburg 6.35 Mtg.  
Aus Merseburg 3.20 Nm., in Kauchbad 4.30 Nm.  
Verantwortlich: Gustav Leiboldt in Merseburg.

## Farben,

fämmtliche trocken und in Del, Firnisse, Lacke, Terpentinöle, Schellacke, Leime, Pinsel, Bismuth, Sand, Glas- u. Schwirgel-Papiere, Farbhölzer und Extracte, Säuren und alle Chemikalien zur Färberei, empfiehlt alles zu äußerst billigen Preisen die

### Drogen- & Farben-Handlg.

von  
**P. Marckschessel,**  
Noßmarkt Nr. 3.  
Karlstrasse 9  
ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Garten zum 1. October zu vermieten.



## Ein Transport 4- und 5-jährige starke Arbeitspferde trafen wieder ein.

# A. Strehl und Sohn.

## Buckertfässer, Sodafässer, Cementfässer und Firnisfässer

### Mußfabrik in Weissenfels.

Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen  
Weissenfeller Straße 10.

Ein ganz neues Pianino ist Umstände halber zu verkaufen.  
Sand Nr. 15.

## Ein Junge anständ. Eltern ungenüß. Beding. als Bäckereibehring gesucht.

Adr. unt. O. O. an die Exped. des Kreisblattes.

## Gar mancher Kranke

würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches, wie „Dr. Wiry's Heilmethode“, die Krankten nicht nur beschreibet, sondern auch gleichzeitg ärztlich erprobte und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig für 1 Mk. 20 Pf. franco versandt.

Halle a. S.  
Markt 15.

# Etablissement Albin Simons Nachf.

Halle a. S.  
Markt 15.

Manufactur-, Modewaaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Baumwollwaaren, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Tuch- und Buchskin-Lager,

offerirt ergebenst die zulezt erschienenen

## Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884

in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige nachsehende in den Fabriken sehr vortheilhaft gemachte

### Posten- und Gelegenheits-Einkäufe.

#### Abtheilung für Modestoffe.

- Beige melange*, unverwischlich und practisch zu Hauskleidern, 57/60 cm breit, Meter 45 Pf.
- Cachemire quadrillé*, große Sortimente, in kleinen und mittleren Caros und neuesten bunten Farbenstellungen, sowie in schwarzweiß und blauweiß, 57/60 cm breit, Meter 45 - 50 Pf.
- Serge-electoral*, einfarbiger Wollenstoff, in neuen Farbentönen, 57/60 cm breit, Meter 60 Pf.
- End in End, Noppé*, fein melirter Stoff, in changeant Farben, 57/60 cm breit, Meter 70 - 80 Pf.
- Cachemire Croisé*, reine Wolle, in sämtlichen neuen Farben der Saison, 60 cm breit, Meter 75 Pf.
- Fil à Fil changeant*, reine Wolle, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Geschmack, für Frühjahr- und Straßen-Toilette, doppelt breit, Meter 1,50 - 2 Mk.
- Broché Composé*, neuestes uni Gewebe mit dazu passendem Broché, doppelt breit, reine Wolle, Meter 2 - 5 Mk.
- Farbige reinwollne Cachemires, Serges, Jaquards, Soleils*, neue Farbentöne, gris, fraise, tabac, terracotta etc., doppelt breit, Meter 1,50, 2,00, 2,50.
- Diverse Hautes-Nouveautés*, als Crêpe de Chine, Rayure-Limousine, Voile natté, Mousseline, Jersey, Cachemire de l'Inde, Jaquard broché mit uni und Pois, in neuesten Dispositionen, ausschließlich ganz reine Wolle, 110 - 120 cm breit, Meter 1,50, 2,00, 2,25, 2,50.
- Garnirstoffe* in allen Farben, Sammet, Damassé, Broche, Changant, Changeant broche, Merveilleux, Atlas, Meter 1,75, 2,40, 5 - 4 Mk.

#### Abtheilung für schwarze Wollstoffe

verbiligt für gutes Tragen.

- Cachemire singlé*, reine Wolle in blau- und tiefschwarz, geschlossener feiner Körper, doppelt breit in 3 Qualitäten, Meter 1,20, 1,50, 1,75.
- Cachemire désoyée*, vollgriffige, feinsäbige Qualitäten, doppelt breit, Meter 2,00 - 2,25.
- Cachemire double*, reine Wolle, ganz extra schwere Waare in blau- und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschiedenen im Tragen bewährten Nummern, doppelt breit, Meter 2,50, 5,00 - 5,00.
- Woll-Grenadine*, reine Wolle, klar und halbdicht in glatt, kleinen Caros, schmalen Streifen und Broché, eine Collection von mehr als 20 Dessins, unverwischlich im Tragen, Meter 0,90 - 1,50.
- Neueste Fantastic-Wollstoffe*, reine Wolle in Crêpe français, Anglais, Persé, Cachemire des Indes, Voile religieuse, Serge Hindon etc., 110 bis 120 cm breit, Meter 2 - 5 Mk.
- Schwarze Seiden-Grenadines*, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur franz. Fabrikat in garantirt guter Qualität, Meter 2,00, 2,50 - 5,00.

#### Abtheilung für Fein-Seidenstoffe

- bebeutungsvolle Artikel meines Etablissements, die sich wegen ihrer anerkannten Solidität und außerordentlich billigen Preise stets wachsender Aufnahme erfreuen.
- Schwarze Grosgrains und Cachemires*, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/60 cm breit, Meter von 2 Mk. an.
- Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin luxur*, nur ganz erprobte reinseidene Garantie-Marken, 55/60 cm br. Meter von 5 Mk. an.

#### Besonderer Gelegenheitskauf!

- Schwarze Seiden-Paletot-Sammete*, beste vorzüglich eingeführte Qualitäten, 70 cm breit, Meter 7, 9, 11, 13-18 Mk.

Neueste Elsasser Waschstoffe in Zephyr caro, mille rayé, fil à fil changeant, Zephyr uni mit broché, Satin, Cretonne, Madapolame, Foulard imprimé etc.

Die neuesten Dessins der Saison in überraschender Auswahl.

#### Damen-Confection.

Unübertroffen. Sitz, eleg. Ausfüh., enorme Auswahl aller neuen Façons

Feste Preise.

Julius Valentin.

Die Firma  
**Albin Simon's Nachf.**  
unterhält keine Reisenden.

Die Firma  
**Albin Simon's Nachf.**  
führt bekanntlich nur bewährte beste Qualitäten.

## A. Siebels Patent-Stabil-Theer.

### Anstrich von Pappdächern.

Isolirung gegen Feuchtigkeit bedeutende Ersparnisse, weil nur kalt aufzutreichen und nicht zu sanden; läuft bei stärkster Sonnenhitze nicht ab.

Alleiniger Vertreter für die Prov. Sachsen u. für Anhalt

**Richard Kratz,**

Berlin C., Seydelstraße 22.

(Düsseldorf: **A. Siebel**)

(Breslau: **R. Mühlings**)

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines offenen Geschäfts stelle sämtliche Beutler- und Handschuhwaaren, Hosenträger, Bruchbandagen u. s. w. bis zum 1. Juni zum Ausverkauf.

**Th. Raap, Delgrube 4.**

Dieser Laden mit 3 Stuben, Küche, Kammer, Torfgeleß und Boden ist sofort zu vermieten und 1. Juni oder später zu beziehen.  
D. D.



### Tausend Stück Preßkohlensteine



kosten auf unserer Grube „Constantin“ bei Weisensfels von heute ab 7 Mark 50 Pfg.

Weisensfels, den 10. Mai 1884.

Achtungsvoll  
**Hasse & Sauer,**  
Grubenbesitzer.

Druck u. Verlag v. A. Leiboldt.

## Geschäfts-Gründung.

Einem hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich

### Weiße Mauer Nr. 2

eine **Zuckerwaarenfabrik** errichtet habe. Durch langjährige Erfahrung die ich mir in größeren Geschäften erworben habe, bin ich in der Lage, alle in mein Fach schlagende Artikel, auf's **Feinste** und **Geschmackvollste** auszuführen.

Ich übergab den en gros- & detail-Allerverkauf dem Herrn Conditior **Friedrich Schreiber**, Burgstraße 5, und wird derselbe meine sämtlich. u. Fabrikate zu festen Fabrikpreisen abgeben.

Hochachtungsvoll

**A. Höpfner.**

Wie obige Annonce besagt, übergab mir Herr **A. Höpfner** den **Allerverkauf seiner sämtlichen Fabrikate** für Merseburg und Umgegend und wird es mein Bestreben sein, meine werthen Kunden bei billigster Preisstellung gut und pünktlich zu bedienen. Proben auf Wunsch gratis.  
Hochachtungsvoll

**Friedrich Schreiber.**

Thüringer Kunstfärberei und chem. Waschanstalt Königsee.

Bekannte **vorzügliche** Leistungen im **Farben** und **Reinigen** jeder **Art Stoffe** und **Gegenstände** der **Kleidung**, **Möbel**, **Federn**, **Handschuben** u.

Musterkarte und Vermittlung bei

**Peter Scherr, Coiffeur.**

## Die Drogen-, Lack-, Farben- u. Firnißhandlung von Oscar Leberl,

16 Burgstrasse 16

empfiehlt ihre schnell und hart trocknenden **Fußbodenofen** - pulverisirt oder mit bestgekochtem Leinöl versetzt - reichhaltig **Blauweiß**, **Zinkweiß**, **Blau**, **Delgrün**, **Frankfurter Schwarz**, **englisch Roth**, **Lithopone**, **fein gemahlene grüne Erde** u., **sämtliche Fußboden-, Möbel-, Leder-, Eisen- und Spirituslacke**, **Weiß- und Lackpinsel**

zu den billigsten Tagespreisen.